

# Maria, die Mutter, die wir lieben

## Andacht zum Lied „Maria, dich lieben“

### Einführung

Maria, die Mutter Jesu ist auch uns eine Mutter, so sagen wir in liebevollem Respekt und großem Vertrauen. Einzelheiten über sie erfahren wir aus den Evangelien zwar nur wenige, aber doch wiederum so viele, dass wir über Maria als Mutter nachdenken können. Sie freut sich über ihr Kind und macht sich Gedanken darüber, was aus ihm einmal werden wird.

Mit dem Älterwerden ihres Sohnes beginnen auch für sie die Schwierigkeiten, die eine Mutter mit heranwachsenden Jugendlichen hat. Die Begebenheit bei der Hochzeit zu Kana zeigt, dass sie stolz ist auf einen Sohn, der zu großen Hoffnungen berechtigt. Dennoch muss sie auch manche Enttäuschung aushalten, manches Wort von ihm hinnehmen, das sie nicht verstehen kann. Die Rückschau auf ihr Leben aber sagt, dass Gott mit ihr war. Er hat sie begleitet; auch in diesem Sinne ist sie „voll der Gnade“. Maria teilt mit uns Freude und Leid; ihr Glauben und ihr Leben sind uns Orientierung. Wenn wir zu ihr beten, dann schöpfen wir Zuversicht. So rufen wir:

### Marienrufe

V: Heilige Maria, du hast Jesus das Leben und den Glauben erschlossen:

A: Gottesmutter, steh uns bei!

V: Heilige Maria, du hast zu Jesus gehalten, auch wenn du ihn oft nicht verstanden hast:

A: Gottesmutter, steh uns bei!

V: Heilige Maria, bis zum Kreuz hast du den Lebensweg deines Sohnes geteilt:

A: Gottesmutter, steh uns bei!

### Gebet

Großer Gott, das Leben von Maria, der Mutter deines Sohnes, bestand aus Freude und Leid, vor allem aber aus dem ganz gewöhnlichen Alltag. Diesen aber hat sie im festen Glauben gelebt und trotz mancher Enttäuschungen das Vertrauen in deine Nähe nicht verloren. Wir bitten dich: Steh auch uns in unserem Bemühen um ein Leben mit dir bei und hilf uns, im Glauben zu wachsen, damit wir zusammen mit Maria, dich loben und preisen in alle Ewigkeit.



Foto: Heike Haumer

ein Leben lang.  
**WACHSEN**

**KATHOLISCHE KIRCHE**  
Erzdiözese Wien  
KATEGORIALE SEELSORGE

## Liedbetrachtung zu GL 521: „Maria, dich lieben“

### Mit dem Glauben beginnt die Zukunft

Wir betrachten nun das Leben Marias. Es ist das Leben einer Frau, die Gott in den Mittelpunkt ihres Lebens stellt. Wir verwenden dazu das bekannte Lied „Maria dich lieben“, sowie einige Stellen aus dem Evangelium.

Die erste Strophe des Liedes nennt den Grund unserer Verehrung: Maria hat uns den Erlöser geschenkt. Ihr Glaube war die Voraussetzung, dass Gott Mensch werden konnte. Maria war überzeugt davon, dass Gott für die Menschen das Gute möchte. Darum willigte sie in den Plan den er mit ihr hatte und den ihr der Engel Gabriel verkündete, ein. Darum konnte sie auch Elisabeth mit den Worten begrüßen: „Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.“ (Lk 1.45) Auch wir grüßen Maria und tun dies mit den Worten des Engels:

A: Gegrüßt seist du, Maria (bis: deines Leibes Jesus)

Lied: GL 521,1

### Maria sagt Ja zu ihrer Lebensaufgabe

Lesung: Lk 1,26–31.38

Maria spürt, dass sie Mutter wird. Wie für alle jungen Frauen beginnt damit ein neuer Abschnitt ihres Lebens. Für Maria ist ihr Muttersein allerdings eine besondere Aufgabe, denn es geht nicht nur um das neue Leben eines Kindes, sondern um neues Leben für alle Menschen. Maria kann sich das alles weder vorstellen, noch weiß sie, was auf sie zukommen wird. Auf Gottes Ruf reagiert sie mit einer Mischung aus Zögern, Freude und Zuversicht. Letztlich aber ist ihr Vertrauen zu Gott stärker als ihre Bedenken. Sie gibt ihr Einverständnis zu seinen Plänen und ist bereit zur Mitarbeit. Wir freuen uns über

ihren Glauben mit den Worten:

A: Gegrüßt seist du, Maria  
(bis: deines Leibes, Jesus)

Lied: 521,2

### Eine Mutter begleitet ihren Sohn

Lesung: Joh 2,1–5.11–12

Maria teilt das Leben mit ihrem nun erwachsenen Sohn. Sie freut sich über das Ansehen, das er bei anderen Menschen genießt, ist stolz über die Möglichkeiten, die er hat, anderen zu helfen. Jesus lässt sie spüren, dass sie nicht über ihn verfügen kann. Er ist zwar für die Menschen da, aber nicht der Erfüllungsgehilfe der Wünsche seiner Mutter. Auch an anderen Stellen des Evangeliums lesen wir, dass Jesus mit seiner Mutter mitunter größere Meinungsverschiedenheiten hat. Aber selbst dann, wenn Jesus Maria vor den Kopf stößt und sie ihren Sohn nicht immer versteht, hält sie zu ihm. Sie hat einmal in die Pläne Gottes eingewilligt und vertraut darauf, dass seine Pläne gut sind. Wir freuen uns über ihr Vertrauen mit den Worten:

A: Gegrüßt seist du, Maria  
(bis: deines Leibes, Jesus)

Lied: 521,3

### Einer Mutter wachsen immer wieder Aufgaben zu

Lesung: Joh 19,25–27

Zusammen mit dem Lieblingsjünger treffen

wir Maria wieder unter dem Kreuz. Die Demütigungen, denen Jesus ausgesetzt war, sein Prozess und sein Tod sind die dunkelsten Augenblicke ihres Lebens. Maria hält aus, dass ihr Sohn als öffentlicher Verbrecher erscheint und muss damit rechnen, nicht nur in dieser trostlosen Situation, sondern auch für ihr weiteres Leben auf sich alleine gestellt zu sein. Da vertraut ihr Jesus den Lieblingsjünger an, der wohl in einer ähnlichen Situation steht wie Maria. Nun wird sie dem Mutter, der keine Mutter hat. Gerade durch den Schmerz, den sie erleidet, wächst ihr eine neue Aufgabe zu. Wir ehren ihre Bereitschaft, diese zu übernehmen, mit den Worten:

A: Gegrüßt seist du, Maria  
(bis: deines Leibes, Jesus)

Lied: 521,4

### Die Familie Jesu wächst

Lesung: Mk 3,31–35

Unter dem Kreuz hat Maria die Aufgabe übernommen, den Lieblingsjünger Jesu zu begleiten. Auf geistige Weise macht sie dies zur „Mutter der Glaubenden“. Sie behält ihren Schatz - ihren Glauben und ihr Vertrauen in die Wege Gottes - nicht für sich, sondern teilt ihre Einstellung zu Gott mit anderen. Dadurch wird sie zum Vorbild und zur Stütze für alle, die Jesus nachfolgen möchten. Sie entspricht den Vorstellungen, die Jesus von denen hat, die er als seine Angehörigen bezeichnet, als erste. Jedem von uns aber zeigt Maria den Weg zu Jesus. Sie hilft, Schwester und Bruder ihres Sohnes zu werden. Wir



blicken zu ihr auf mit den Worten:

A: Gegrüßt seist du, Maria  
(bis: deines Leibes Jesus)

Lied: 521,5

### Glauben führt zur Herrlichkeit

Lesung: Joh 17,20–22

Allen die glauben, hat Jesus Leben und Herrlichkeit in seiner Nähe verheißen. In der frühen Kirche gelangte man bald zur Überzeugung, dass diese Verheißung Jesu zuerst an Maria in Erfüllung gegangen ist. Ihre Bereitschaft, Mutter des Erlösers zu werden, ihr Glaube daran, dass Gottes Wege gut für die Menschen sind, bewirkte, dass wir alle wieder in Gottes Nähe leben können. Was an Maria geschehen ist, gilt aber für jeden, der glaubt und der seinen Weg mit Jesus geht. Dadurch trägt er bei zum Heil und zum Frieden der Welt. Wir danken der Gottesmutter mit den Worten:

A: Gegrüßt seist du, Maria

Lied: 521, 6

### Bitten

Maria hatte, wie wir alle, ihre Fragen, Wünsche und Bitten. So können wir, mit ihr zusammen, zu Jesus rufen. Er ist unter uns und preist alle selig, die sich darum bemühen, Gottes Wort zu hören und zu befolgen. Herr Jesus Christus:

Lass uns nicht nur auf unsere eigenen Sorgen schauen, sondern auch an denen anderer Anteil nehmen:

Mach uns bereit, unseren Kindern und Enkeln eigene Wege zuzugestehen, und begleite uns,

wenn wir uns miteinander schwer tun:

Stärke alle alleinerziehenden Mütter und alle alleinstehenden Frauen:

Sei bei allen Frauen und Müttern, die sich um andere kümmern und sich für sie aufopfern.

Stärke uns im Glauben an das Gute in jedem Menschen: So beten wir, wie du uns zu beten gelehrt hast:

Vater unser

## Danksagung

Wir wollen auch danken für alle, die uns im Leben und im Glauben Vorbild sind, sowie für alle Freude und Anerkennung, die wir immer wieder finden.

Wir danken für alle Liebe und Zuwendung, die wir erhalten

Wir danken für alle, aus deren Beispiel und durch deren aufmunterndes Wort wir Kraft schöpfen können.

Wir danken, dass wir Menschen und eine Gemeinschaft haben, in der wir Geborgenheit erfahren.

Wir danken für alle Kräfte, durch die wir immer wieder Gutes tun können.

Wir danken für alle jungen Menschen, die im Glauben wachsen.

Wir danken, dass der Glaube im Leben Halt gibt.

Wir stimmen ein in den Lobgesang der Gottesmutter und singen mit ihr:

GL 395: „Den Herren will ich loben“

Hanns Sauter



Foto: Pixabay.com

an Leben lang  
**WACHSEN**  
KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIOZESE WIEN  
KATEGORIALE SEELSORGE

**KATHOLISCHE KIRCHE**  
Erzdiözese Wien  
KATEGORIALE SEELSORGE

Maria, die Mutter, die wir lieben